

WintiMed AG

Geschäftsstelle
Sumatrastrasse 10
8006 Zürich

www.wintimed.ch

Qualitätsbericht 2018



Jahresbericht – Grusswort der VR-Präsidentin

An erster Stelle möchte ich meinem Vorgänger, Herrn Dr. med. Christoph Bovet, für sein grosses Engagement danken. Er lenkte umsichtig die Geschicke von WintiMed in einer anspruchsvollen Phase. Die Pensionierung der Gründergeneration von WintiMed zog auch die Erneuerung unserer Strukturen nach sich.

So wurde das Jahr 2018 zu einem Jahr des Umbruchs und Aufbruchs mit innovativen Projekten, um den dem aktuell sich verlagernden Schwerpunkt in Richtung Behandlungsqualität gerecht zu werden.

Nicht zuletzt ist uns die Freude unserer Mitglieder an der Managed Care Arbeit wichtig. Deshalb planen wir eine Umgestaltung der Medizinischen Leitung in ein Gremium aus vier Teams, jedes zuständig für einen Aspekt der Qualitäts-Arbeit. Dies als Ausblick auf das Jahr 2019, und Zeichen unseres steten Bestrebens, in einem sich wandelnden Gesundheitswesen die solide Basis zu stellen.

Christine Rebmann, im März 2019

Inhalt	3
1. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	4
2. Mitglieder und Aufnahmekriterien.....	5
3. Vertrags- und Versicherungsstruktur.....	5
4. Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte	5
4.1 Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel.....	5
4.2 QZ-Themen und Retraite.....	6
4.3 Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA.....	6
5. Medizinische Qualitätsmassnahmen.....	6
5.1 Guidelines.....	6
5.2 Gesundheitsdossiers und Patienteninformationen.....	7
5.3 Risiko-Grafiken	7
5.5 Herzgruppe	7
5.6 Fallvignetten & Lernschlaufen	7
6. Medikamentenoptimierung	8
7. Kooperationen	8
8. Medizinische Projekte.....	10
9. Netz-Zertifizierung	11
10. Administrative Steuerungsmassnahmen.....	11
10.1 Überweisungsmanagement.....	11
10.2 Netzeigenes Notfallkonzept.....	11
11. Information & Kommunikation	11
12. Werbung für die Versicherten und Versicherungen	12
12.1 Informationsunterlagen für Versicherte	12
12.2 Versichertenprojekte.....	12
13. Ausblick 2019	13
14. Danksagung	13
Anhänge	14

1. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

VR-Präsident bis 30.6.2018
Mitglied Geschäftsleitung



Dr. med.
Christoph Bovet
Winterthur

VR-Präsidentin ab 1.7.2018
Mediz. Leiterin/Mitglied Geschäftsleitung



Dipl. med.
Christine Rebmann
Winterthur

VR-Vizepräsidentin



Dr. med.
Anne Sybil Götschi
MedSolution AG
Zürich

VR-Mitglied



PD Dr. iur.
Michael Hochstrasser
Winterthur

VR-Mitglied



Dr. med.
Regula Rutz
Winterthur

VR-Mitglied ab 1.7.2018



Dipl. med.
Hans Wehrli
Winterthur

Netzmanagerin
Mitglied Geschäftsleitung



Andrea Isler
Betriebsök.FH

Leiterin Qualitätszirkel MPA & Fortbildung
bis 31.10.2018



Kathrin Senn
Medizinische
Praxisassistentin

Leiterin Qualitätszirkel MPA & Fortbildungen ab 1.11.2018



Karina E. Schwager
MPA/MPK i.A.



Andrea Lindegger
MPA/MPK FA

2. Mitglieder und Aufnahmekriterien

Im Jahr 2018 zählte WintiMed 44 Hausärztinnen und Hausärzte in 21 Praxen. Der Frauenanteil betrug 48 %. Eine Liste aller Mitglieder ist im Anhang 1 aufgeführt.

Neuzugänge:

- Herr Dr. med. Adrian Füllemann, Praxis Wieshof
- Frau Dr. med. Antoinette Gleisberg, Ärztehaus Stadtrain

Austritte:

- Herr Dr. med. Alois Beerli, Praxis A. Beerli
- Herr Dr. med. Caspar Brunner, Praxis im Quartier
- Frau Dr. med. Gabriela Staehelin, Gemeinschaftspraxis Staehelin
- Frau Dr. med. Albert Schüle, Praxis A. Schüle

Die Praxis von Caspar Brunner wurde von Dr. Christoph Zeller übernommen, der Praxen in Rüti und in Bäch betreibt. Die Praxen von Dres. Alois Beerli und Albert Schüle wurden per 1.1.2019 von Dr. Cornel Wick übernommen, der seine Praxis am Lindspitz am Standort der Praxis von Albert Schüle betreibt.

Für die Aufnahme ins Netz wie auch für die Zusammenarbeit sind verbindliche Kriterien definiert. Diese sind im Partnerschaftsvertrag festgehalten. U.a. ist vereinbart, dass jedes Mitglied an mind. 10 der jährlich 30 Qualitätszirkeln (QZ) teilnimmt. Wert wird auch auf die Transparenz von Behandlungsprozessen und Behandlungsdaten gelegt sowie auf die aktive Mitarbeit in den QZ und in Projekten. Partnerschaftsverträge werden zu Beginn auf 24 Monate festgelegt und bei beidseitiger Zufriedenheit in unbefristete Verträge überführt. Ärztinnen und Ärzte zeichnen Aktien von WintiMed und tragen damit Budgetmitverantwortung.

3. Vertrags- und Versicherungsstruktur

Für das Jahr 2018 hat WintiMed mit 21 Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung gemäss Paragraph 41 Abs. 4 KVG abgeschlossen. Im Jahresdurchschnitt waren in diesen Verträgen 17'667 Versicherte in das Hausarztmodell eingeschrieben, pro Grundversorger im Schnitt 421 Versicherte. Der Versichertenbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr stabil verhalten.

4. Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte

4.1 Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel

Eine qualitativ hochstehende Behandlungs- und Prozess-Qualität für eine optimale Patientenbetreuung ist ein zentrales Ziel, für das sich WintiMed insbesondere auch in den Qualitätszirkeln einsetzt. Die Ärztinnen und Ärzte verpflichten sich, regelmässig an den jährlich 30 strukturierten QZ à 1.5 Stunden teilzunehmen. Diese finden entweder im Plenum oder in kleineren Arbeitsgruppen statt. Besprochen werden CIRS (Critical Incident Reporting System), aktuelle medizinische Fragestellungen, Patientenfälle und organisatorische Anliegen. Für ausgewählte Themen werden Spezialisten hinzugezogen. Damit wird die medizinische Qualität gefördert, ein aktives Managed Care betrieben und eine Plattform für den Informationsaustausch und die persönliche Begegnung geboten. Für Themen von grösserer und allgemeiner Bedeutung treffen sich alle Ärztinnen und Ärzte an 2 Semester-QZ. In diesen wird über wichtige Themen informiert oder es werden gemeinsam Entscheidungen getroffen. Ein QZ jährlich findet gemeinsam mit den MPA statt.

Durchschnittlich waren die QZ mit 17 Mitgliedern besucht, wobei die Anzahl je nach Thema und Arbeitsform zwischen 9 bis 37 Personen variierte. Angestellte Ärztinnen und Ärzte der

Praxen sind ebenfalls an die QZ willkommen, was den Teilnehmerkreis jeweils erhöht. Die QZ von WintiMed sind von der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGAIM anerkannt.

4.2 QZ-Themen und Retraite

Die Themen der 30 QZ sind der Aufstellung im Anhang 2 zu entnehmen. Mit der jährlich stattfindenden Retraite bietet sich dem Netz und den Mitgliedern die Gelegenheit, sich einen Tag lang vertieft und ausführlich mit strategischen und wichtigen operativen Themen im Rahmen von Referaten, Diskussionen und Workshops auseinander zu setzen. An der Retraite 2018 war der Nachweis der Behandlungsqualität im Rahmen von „FIRE“, eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Hausarztmedizin Zürich, ein Schwerpunktthema, vgl. dazu die Erläuterungen unter Punkt 8.1. Zudem wurden die Ergebnisse einer im 2018 bei den Ärztinnen und Ärzten durchgeführten Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Netz präsentiert. Auch sehr spannend war die szenische Bearbeitung von schwierigen Praxissituationen mit dem „theater KNOTENPUNKT“. Die Ärztinnen und Ärzte wurden aufgefordert, aktiv ins Bühnengeschehen einzugreifen und verschiedene Lösungsansätze zu bearbeiten.

4.3 Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA

Auch für die Medizinischen Praxisassistentinnen MPA finden Qualitätszirkel statt. Sie haben bei WintiMed eine sehr lange Tradition und bieten den MPA eine wertvolle Fortbildungs- und Begegnungs-Plattform. Die Struktur der QZ ist analog derjenigen der Ärzte und beinhaltet nebst einem Schwerpunkt-Thema immer auch CIRS, medizinische und organisatorische Fragen aus dem Praxisalltag. Sie finden je nach Thema in Kleingruppen oder im Plenum statt, werden von ausgebildeten Moderatorinnen geleitet und protokolliert. Die Teilnahme gilt als Arbeitszeit. Es fanden 6 QZ statt.

In verschiedenen Arbeitsformen wurden folgende Brennpunkte bearbeitet: Inventur und die Handhabung der Ablaufdaten; Tarmed & MiGel Probleme, Monitoring von Diabetespatienten. Damit die MPA die Patienten bei Fragen zum Hausarztmodell gut beraten können, wurden auch in diesem Jahr wieder die Vorteile des Modells erläutert und die Herbstmarketing-Unterlagen präsentiert. Ein gemeinsamer QZ mit den Ärzten fand zum Thema Laborzusammenarbeit statt. Erneut wurde auch wieder ein spezielles Treffen für ausbildungverantwortliche MPA angeboten. In diesem Kreis werden Themen im Zusammenhang mit der Lehrlingsausbildung bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

5. Medizinische Qualitätsmassnahmen

5.1 Guidelines

Die Guidelines, Factsheets und Merkblätter, die in Zusammenarbeit mit mediX und den anderen Partnernetzen erarbeitet werden, dienen der netzeigenen, abgestimmten Betreuungsphilosophie. Sie fundieren auf evidenzbasierten wissenschaftlichen Erkenntnissen und werden regelmässig in den QZ vernehmfasst. So wird sichergestellt, dass das Wissen aller Mitglieder integriert wird und die Guidelines praxistauglich sind. Per Ende 2018 bestanden 67 Guidelines, 10 Factsheets und Merkblätter, die alle unter <http://www.medix.ch/wissen/guidelines.html> frei zugänglich sind.

Neu gibt es die Guidelines in Kurzversionen auch als WebApp. Bereits sind 33 aufgeschaltet. Wer regelmässig über Neuerungen informiert werden möchte, kann den mediX Guideline Update-Service abonnieren.

2018 wurden folgende Guidelines vertieft bearbeitet: Asthma bronchiale, Arterielle Hypertonie, COPD, Demenz, Depression, Diabetes mellitus Typ 2, Herzinsuffizienz, Koronare Herzkrankheit, Niereninsuffizienz, Polypharmazie, Rückenschmerzen.

5.2 Gesundheitsdossiers und Patienteninformationen

Die 20 Gesundheitsdossiers und 7 Patienteninformationen dienen der übersichtlichen, fundierten und gut verständlichen Patienteninformation. Die Dokumente sind unter <http://www.medix.ch/wissen/gesundheitsdossier.html> abrufbar oder in gedruckter Form in den Praxen erhältlich.

5.3 Risiko-Grafiken

In der Praxis ist es oftmals schwierig, den Patienten den Nutzen und die Risiken einer bestimmten Intervention anschaulich und verständlich zu erklären. Unter dem Titel «Fakten – verständlich erklärt» hat der Verein mediX verschiedene Visualisierungen erstellt, die unter <http://www.medix.ch/wissen/fakten-verstaendlich-erklart.html> erhältlich sind. Aktuell sind 9 solcher Visualisierungen für die Ärzteschaft und alle anderen Interessierten auf der netzeigenen Webseite frei zugänglich.

Im 2018 wurden Visualisierungen zu „Screening auf Gebärmutterhalskrebs“ und „Akute Bronchitis“ neu erstellt.

5.4 Förderung der MPK-Weiterbildung und Einbindung ins CCM

Winterthur ist die 6. grösste Stadt der Schweiz. Die demografische Entwicklung und die damit einhergehenden Herausforderungen sind wie an anderen Orten auch. Das Bevölkerungswachstum und der überproportional steigende Anteil der älteren Menschen, die mehr als eine Krankheit aufweisen oder/und chronisch krank sind, stellt auch neue Anforderungen an die medizinische Versorgung. Die Behandlung dieser Patienten ist aufgrund ihrer Komplexität sehr zeitintensiv und anspruchsvoll. Hierbei kann die MPK die Hausärzte entlasten, entweder als Praxiskoordinatorin, oder in der klinische Ausrichtung mit Betreuung der Chronisch Kranken. Seit 2015 steht den Medizinischen Praxis-Assistentinnen diese modulare Ausbildung mit Eidgenössischem Fachausweis als beruflicher Aufstieg offen. WintiMed unterstützt die Praxen beim Chronic Care Management und beteiligt sich finanziell an den Ausbildungskosten der MPK klinische Richtung. Aktuell sind 2 MPA in der Ausbildung.

5.5 Herzgruppe

Die Herzgruppe Winterthur ist ein gemeinsames Angebot von WintiMed und Charly's Fitnesscenter. Für Patienten in der Reha Phase III bietet die Herzgruppe ein Bewegungsprogramm zu vergünstigten Konditionen an. Das praktische Training findet unter fachkundiger Leitung eines Dipl. Herztherapeuten SAKR statt. Die medizinische Leitung obliegt einem von WintiMed delegierten Arzt mit Zusatzausbildung in kardialer Rehabilitation sowie einem Kardiologen.

5.6 Fallvignetten & Lernschlaufen

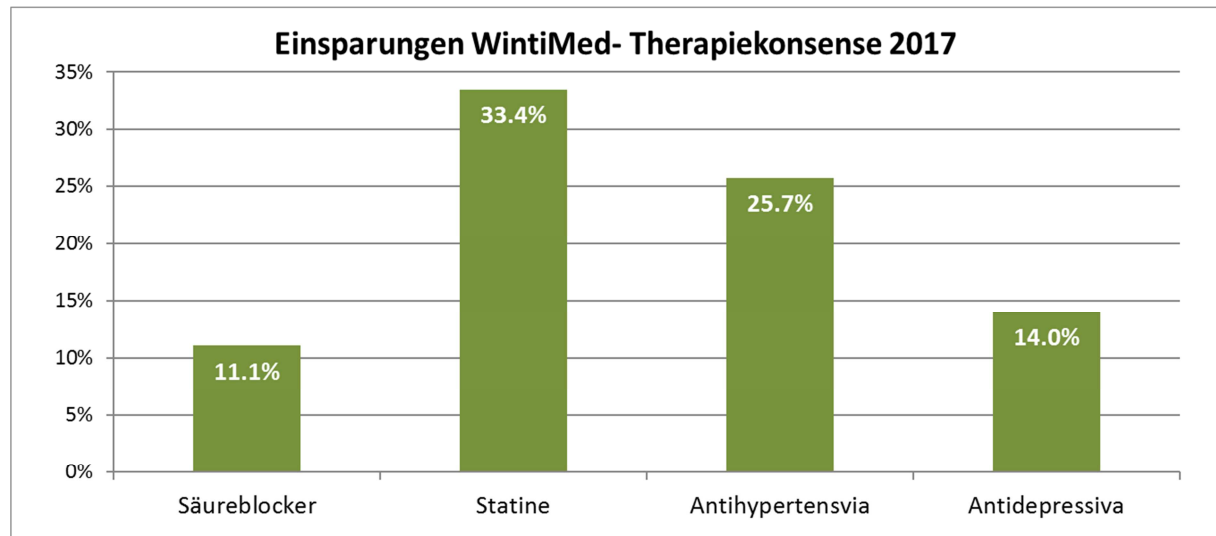
Besprochene Fallvignetten: Asthma bronchiale, Rückenschmerzen.

Lernschleife-Themen: COPD, Medikationssicherheit, Patientenverfügung (Anschluss-Lernschleife zur letztjährigen Arbeit), Polypharmazie, Protonenpumpen-Inhibitoren.

6. Medikamentenoptimierung

Die Medikamentenoptimierungsprojekte wurden im 2018 weiterentwickelt. Im Verlaufe des Jahres hat das Lipidsenker-Medikament Ezetrol® den Patentschutz verloren. So wurde der bestehende reine Statin-Konsens durch die Ergänzung des Generikums Ezetimib® auf sämtliche Lipidsenker (ATC C10) ausgedehnt. Ebenfalls wurde der Antihypertensiva-Konsens, welcher bis anhin die ACE-Hemmer und Sartane und deren Kombinationen umfasste (ATC C09), um die beiden Wirkstoffgruppen Diuretika (ATC C03) und Calciumkanalblocker (ATC C08) erweitert.

Dank den vier Medikamentenoptimierungsprojekten konnten gemäss den Schlussabrechnungen der Partnerkrankenversicherer erneut bedeutende Einsparungen gegenüber dem Vergleichskollektiv fürs Vorjahr ausgewiesen werden:



Die Resultate wurden wiederum in den Qualitätszirkeln, Netzretriten oder in den Praxen besprochen sowie mögliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Die Erfolgsfaktoren für tiefe Medikamentenkosten in den vier Konsensen sind:

- Vermeiden von Original-Medikamenten
- Berücksichtigung von Vorzugwirkstoffen der Vorzugshersteller
- Falls möglich Tabletten höher dosieren und teilen.

7. Kooperationen

• Eulachklinik

Mit der Eulachklinik in Winterthur besteht eine Kooperation. Diese nach dem Belegarzt-System organisierte Kleinklinik bietet ambulante und für Zusatzversicherte kurzstationäre Eingriffe. WintiMed hat sich finanziell beteiligt und ist im Medical Board vertreten. Durch die Zusammenarbeit konnte WintiMed das Netz an Kooperationspartnern weiter ausbauen, was ein weiterer wichtiger Schritt für das Angebot der integrierten Versorgung ist.

• Kantonsspital Winterthur

Die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur ist eng. Es finden regelmässig Treffen in verschiedenen Zusammensetzungen statt, um die Schnittstellen zugunsten einer optimalen Patientenbetreuung zu verbessern.

Seit 2011 läuft das Assistenzarztprojekt mit dem Kantonsspital Winterthur zur grossen Zufriedenheit aller Beteiligten. Die Assistenzärzte erfüllen so ihr ambulantes Halbjahr im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin.

Die Kosten für die Anstellungen der Assistenzärztinnen und -ärzte werden von WintiMed, dem KSW und dem Praxisinhaber getragen. Es ist sehr erfreulich, dass sich dadurch im Anschluss an die Assistenzzeit mehrere junge Ärztinnen und Ärzte für die Hausarztmedizin entschieden haben und sie teilweise auch für WintiMed-Praxen gewonnen werden konnten.

- **Permanence Winterthur**

Mit der Permanence am Bahnhof Winterthur, bei der die verantwortlichen Ärzte ebenfalls Mitglied von WintiMed sind, besteht für die Praxen eine äusserst ideale Möglichkeit, bei out-of-hours-Notfällen, Ferienvertretungen, personellen Engpässen etc. Patienten an die Permanence weiter zu weisen. Dies mit der Gewissheit, dass die Behandlungs- und Betreuungsqualität derjenigen von WintiMed entspricht.

- **Referenz-Spezialisten**

Die seit Jahren bestehenden engeren Kooperationen mit niedergelassenen Spezialisten, sog. Referenz-Spezialisten, sind für die Zusammenarbeit ein Gewinn und ein wesentlicher Erfolgsfaktor der integrierten Versorgung. Der Kreis der Kolleginnen und Kollegen wird laufend diskutiert und wo sinnvoll, durch weitere Spezialisten ergänzt. Aktuell bestehen Kooperationen mit insgesamt 36 Spezialistinnen und Spezialisten aus folgenden Disziplinen:

- Adipositas- & Stoffwechselmedizin
- Dermatologie
- Gastroenterologie
- Kardiologie
- Manuelle Medizin & Sportmedizin
- Onkologie
- Psychosomatische & Psychosoziale Medizin
- Psychiatrie
- Rheumatologie

- **Synlab**

Auch seit vielen Jahren besteht eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Labordienstleister Synlab. Dieses Labor wird von den WintiMed-Ärzten für Laborbestimmungen ausserhalb der Praxis benutzt. Dies hat den Vorteil, dass wertvolle Datenanalysen gesamthaft durchgeführt werden können. Sie geben Anlass zu bilateralen und netzinternen Diskussionen mit medizinischem wie auch ökonomischem Fokus.

- **mediX schweiz**

WintiMed ist über die Erarbeitung von Guidelines mit mediX schweiz im Austausch und ist damit mit anderen innovativen Netzen vernetzt. Das Vorstandsmitglied, Frau Dr. med. Anne Sybil Götschi, ist gleichzeitig WintiMed-Verwaltungsrätin, was eine optimale Kommunikation gewährleistet.

- **medswiss.net**

WintiMed ist Mitglied von medswiss.net. Diese Interessengemeinschaft der Ärztenetze und ihrer Partner schafft national optimale politische & wirtschaftliche Rahmenbedingungen, welche den Ärztenetzen eine qualitativ hochstehende integrierte Medizin ermöglichen. Sie

strebt die Kooperation mit allen Managed Care- und Netz-Organisationen an und setzt sich für die Qualitätsentwicklung in Netzstrukturen ein. Durch den Einsitz eines Geschäftsleitungsmitglieds der MedSolution im Vorstand der medswiss.net ist auch hier ein enger Austausch für das Netz garantiert.

8. Medizinische Projekte

Im Jahr 2018 nahmen wir uns als Ziel eine Restrukturierung der Netzleitung vor. Ziel ist ein Ausbau der Qualitätsarbeit auf allen Ebenen – Praxis, Netz, externe Partner.

Für die Arbeit auf Praxis-Ebene konstituierte sich ein Team von vier Netzmitgliedern als Unterstützung für die täglichen Anforderungen an die Prozessqualität in den Netzpraxen. Als drei Beispiele seien hier genannt die Praxis-Apotheke, die Hygiene und der Datenschutz.

Auf Netzebene fassten wir den Entschluss, die Qualitätszirkel mit Beginn des nächsten Jahres vorwiegend in kleineren, fixen Gruppen abzuhalten. Drei Netzmitglieder erklärten sich gerne bereit, ab 2019 je eine Gruppe als Moderatorin/Moderator zu betreuen.

Als gutes Vorzeichen bildete sich im 2018 nochmals eine Lernschlaufen-Gruppe mehr als im 2017, nämlich insgesamt fünf.

Bezüglich der Kooperation mit dem Kantonsspital Winterthur als externem Partner, nahmen die neuen Chefärzten der Kliniken für Neurochirurgie und Rheumatologie des Kantonsspitals Winterthur an je einem Qualitätszirkel teil. Ausserdem analysierten wir die Schnittstellen mit dem Chirurgischen Departement und der Klinik für Palliativmedizin.

In Weiterverfolgung der Evaluation von Versorgungs-Indikatoren, dem Jahresthema von 2017, erhielten im Frühjahr alle Praxen eine Liste mit Patienten, die aufgrund der Abrechnungsdaten als Diabetes-Patienten identifiziert worden waren. Dabei stellte sich heraus, dass ein Teil der Patienten gar keinen Diabetes mellitus hatte, sondern Metformin und andere Diabetes-Medikamente zur Behandlung einer Insulin-Resistenz im Rahmen ihrer Adipositas bekamen. Dies war mit ein Grund für das Vorantreiben des im Folgenden beschriebenen FIRE-Projekts mit dem IHAMZ. Für die echten Diabetes-Patienten wurden Mindestanforderungen an die Behandlungsqualität definiert (jährlich 2x HbA1c, je 1x Lipidprofil, Nierenfunktion, Augenuntersuchung). Diese Indikatoren wurden ins folgende FIRE-Projekt integriert.

8.1 FIRE – ein Beitrag zur Forschung in der Hausarztmedizin

Zurzeit stehen der medizinischen Forschung kaum Daten aus der ambulanten Medizin zur Verfügung. Dies, obwohl der grösste Teil der Patienten im Schweizer Gesundheitssystem nicht im Spital sondern ambulant behandelt wird. Krankenakten von Hausärzten stellen in diesem Kontext eine wichtige Datenquelle dar, deren flächendeckende Auswertung wichtige Erkenntnisse über die Morbidität und klinische Fragestellungen liefern könnte. Heutzutage ermöglichen elektronische Krankengeschichten (eKG) theoretisch eine leichte und schnellere Datenauswertung als Papierakten. Praktisch ist dies jedoch noch nicht möglich, weil die verfügbaren eKG-Softwares keine oder nur beschränkte Möglichkeiten zur Auswertung erfasster medizinischer Daten bieten.

- **Wegweisendes Projekt**

In der FIRE-Datenbank werden die anonymisierten Patientendaten aus den elektronischen Krankengeschichten der teilnehmenden Hausärzte gespeichert. Es handelt sich um einen kontinuierlich wachsenden Datenpool, der es ermöglicht, ambulante Versorgungsverläufe über die Zeit zu verfolgen und miteinander zu vergleichen. Damit stellt die FIRE-Datenbank eine schweizweit einmalige und international bedeutsame Datenquelle dar, die es erlaubt, klinische und epidemiologische Fragestellungen aus der Hausarztmedizin zu beantworten und die Versorgungsforschung in der Schweiz weiterzuentwickeln.

- **Fortschritt durch Transparenz**

Gemeinsam mit den sieben Partnernetzen hat WintiMed ein Teilprojekt innerhalb FIRE lanciert. Der Leiter des Instituts für Hausarztmedizin, Prof. Dr. med. Thomas Rosemann, sein Forschungsteam und eine Auswahl von Kolleginnen und Kollegen aus den Netzen, definieren dabei versorgungsrelevante Fragen und erarbeiten Versorgungsindikatoren mit dem Ziel, den Praxen und den Qualitätszirkeln regelmässige, den Fragen angepasste Reportings zur Verfügung zu stellen. Diese sollen eine Art Versorgungscockpit sein und dem/der Behandelnden einen Überblick über die Guidelineadhärenz bestimmter Therapien sowie über den klinischen Verlauf bestimmter Vitalparameter des Patientenkollektivs geben. Auf der QZ-Ebene wiederum, sollen globale Auswertungen bei der Diskussion und Bearbeitung von Versorgungsfragen unterstützen.

- **Projektentwicklung**

Das im 2017 bereits angedachte Projekt, wurde im Frühjahr 2018 gestartet. Per Ende 2018 waren bereits 84 % der anschlussfähigen Ärzte am Projekt beteiligt.

Die Spurguppe um Professor Rosemann hat zwischenzeitlich ein Diagnosen- und Indikatoren-Set definiert. In weiteren Workshops soll erarbeitet werden, welche Informationen ein nützliches Versorgungscockpit haben muss. 2019 werden erste Auswertungen erwartet.

9. Netz-Zertifizierung

Seit Herbst 2005 sind die Praxen von WintiMed und das Netz selbst EQUAM-zertifiziert. Um dieses geschützte und eingetragene Qualitätslabel behalten zu können müssen die Praxen und das Netz ihren Qualitätsprozess am Laufen halten. Die vereinbarten jährlichen Zieleetzungen sind gegenüber EQUAM zu rapportieren. So sind die Praxen und das Netz in einem laufenden Qualitätsprozess. Die Praxen absolvieren entweder die „Grundversorger“ Zertifizierung oder entscheiden sich für ein Behandlungsmodul mit einem medizinischen Schwerpunkt. Infos zu EQUAM und den Modulen vgl. <https://www.equam.ch>.

10. Administrative Steuerungsmassnahmen

10.1 Überweisungsmanagement

WintiMed verwaltet die Bestandes- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten mit dem Programm BlueEvidence. Um die korrekte Anwendung der Software und der Prozesse im Hausarztmodell sicherzustellen, werden durch den Managementpartner MedSolution praxisinterne und netzweite Schulungen durchgeführt. Es fanden 6 Schulungen statt. Einmal monatlich müssen die Praxen ein Kostencontrolling durchführen. Mit der Info zur Freigabe der Kostendaten erhalten die Praxen zudem laufend wertvolle Tipps zur Programmbenützung.

10.2 Netzeigenes Notfallkonzept

Den Patienten von WintiMed steht in Notfallsituationen die Permanence am Bahnhof zur Verfügung. Diese bietet mit den täglichen Öffnungszeiten von 7 bis 22 Uhr und der guten Erreichbarkeit ein umfassendes Behandlungsangebot an.

11. Information & Kommunikation

Es wird Wert darauf gelegt, dass die Mail-Kommunikation und der Datenaustausch mit allen Leistungserbringern, Versicherungspartnern, dem Managementpartner MedSolution etc. ausschliesslich über das datenschutzgesicherte Netzwerk der Firma HIN erfolgt. Aus diesem Grund ist jedes Mitglied verpflichtet, eine HIN-ID für einen sicheren Datenaustausch für sich und die MPAs einzurichten. Um die Kommunikation weiter zu verbessern

und den Zugriff auf zentral verwaltete Informationen und Protokolle zu erleichtern, steht den Mitgliedern eine datengesicherte Informations- und (virtuelle) Begegnungsplattform zur Verfügung. Diese von HIN angebotene Plattform bietet auch die Möglichkeit, sich über WintiMed hinaus mit anderen Leistungsanbietern in einem datensicheren Rahmen zu vernetzen.

12. Werbung für die Versicherten und Versicherungen

12.1 Informationsunterlagen für Versicherte

Die Informationen auf der Website www.wintimed.ch werden laufend aktualisiert und gemäss einer Zugriffs-Statistik rege benutzt. Versicherten steht auf der Website von WintiMed ein Online-Prämienrechner zur Verfügung. Mit wenigen Klicks erhalten sie einen Überblick über die Versicherungspartner von WintiMed und deren Hausarztmodelle. Für eine persönliche Beratung in Sachen Hausarztmodell steht interessierten Personen eine von WintiMed und dem Managementpartner MedSolution betriebene telefonische Infoline zur Verfügung

Es stehen folgende Werbemittel zur Verfügung:

Was	Adressat	Zweck und Ziel
WintiMed-Flyer	<ul style="list-style-type: none"> • Patienten, die noch nicht im Hausarztmodell versichert sind • Neue Versicherte • Versicherungsagenturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung WintiMed • Erklärung Hausarztmodell (Vorteile, Regeln etc.) • Die Flyer werden in den Praxen und nach Wunsch in den Versicherungsagenturen aufgelegt
Begrüssungsschreiben mit Regelflyer	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung gewählter Gatekeeper • Erinnerung an die Regeln (mittels speziellem Regelflyer)
Liste mit Versicherungspartnern und entsprechenden Hausarztprodukten	<ul style="list-style-type: none"> • Netz-Praxen • Bestehende und neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der Praxis, meistens im Wartezimmer, aufgehängt • Patienten sehen in der Praxis, bei welcher Versicherung sie ein Hausarztmodell abschliessen können • MPAs können diesbezügliche Fragen schnell und kompetent beantworten
Werbeplakate A0 und A1 inkl. Ständer	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztenetz-Praxen • neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> • Machen im Wartezimmer oder am Empfang auf WintiMed aufmerksam • Für den Ärztenetz-Flyer und weitere Infos hat es spezielle Fächer

Den Patienten werden gratis Tabletten-Teiler und Fiebermesser mit WintiMed-Logo abgegeben. Mit dem Halbieren von Tabletten können massiv Kosten gespart werden. Wo sinnvoll und möglich, werden Patienten entsprechend informiert und die Handhabung des Tabletten-Teilers instruiert. Die Fiebermesser sollen die Patienten dazu anhalten, ihre Temperatur zu messen und so mehr Sicherheit erfahren, wann es angezeigt ist, einen Arzt aufzusuchen.

12.2 Versichertenprojekte

- Gratis Grippeimpfungen

Wie in den Jahren zuvor hat WintiMed ihren Hausarzt-Modell-Versicherten angeboten, sich gratis gegen die Grippe impfen zu lassen. Die Aktion wurde rege genutzt. Es wurden erneut wieder gegen 2'000 Gratis-Impfungen durchgeführt.

- Verhalten im Notfall – Information für alle Versicherten

Alle Hausarztmodell-Versicherten erhalten eine schriftliche Information, wie sie sich bei einer Notfallbehandlung zu verhalten haben. Ziel dieser Massnahme ist es, Notfallbehandlungen besser zu steuern und diese primär in der zu WintiMed gehörenden Permanence am Hauptbahnhof durchzuführen und nicht in den Notfallstationen der Spitäler.

13. Ausblick 2019

Im Fokus stehen:

- Die Steuerung der Behandlungen soll durch ein optimiertes Überweisungsmanagement verbessert werden, dazu gehört auch die Überprüfung der Zusammenarbeit mit unseren Referenz-Spezialisten.
- Der Bedarf, die Qualität der erbachten Behandlungen auszuweisen, ist gestiegen. MC 3.0 inkl. FIRE und Codierung der wichtigsten Diagnosen sind Wege dazu.
- Die Versorgung von Chronisch Kranken soll verbessert werden. Dazu wird u.a. die interprofessionelle Zusammenarbeit im CCM gefördert und die MPA in die Betreuung eingebunden.
- Die Suche nach neuen Ärzten für bestehende und neue Praxen geht weiter. Ebenso werden Massnahmen ergriffen, um das Wachstum von Versicherten im Hausarztmodell zu fördern.

14. Danksagung

WintiMed blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und dankt allen Ärztinnen, Ärzten und ihren Praxismitarbeitenden für ihr Engagement zugunsten einer rundum guten Versorgung der Patientinnen und Patienten in Winterthur. Der Dank geht auch an den Managementpartner MedSolution AG und an alle Versicherungs-, Labor- und Pharmapartner für die langjährige und gute Zusammenarbeit.

Gezeichnet für WintiMed AG

Zürich und Winterthur, im März 2019



Dipl. med. Christine Rebmann
VR-Präsidentin



Andrea Isler
Netzmanagerin

Anhänge

Anhang 1 - Mitglieder per 31. Dezember 2018

Praxisname	Vorname	Nachname
Ärzte am Rosenberg AG	Tina	Badihian
Arztpraxis Dres. Meier & Steinmann AG, Hausärzte am Bahnhofplatz	Felix	Bleisch
Ärzte am Rosenberg AG	Christoph	Bovet
Ärzte am Rosenberg AG	Caroline	Bovet Fritschi
Ärzte am Rosenberg AG	Ursula	Bovet-Charles
Praxis Römertor	Niklaus	Brändli
Praxisteam Post	Christine	Bucher
Praxis Baronenscheune	Verena	Eickel Buchmann
Praxis Dr. med. Eismann	Christoph	Eismann
Ärztehaus Stadtrain	Barbara	Fröhlich-Rüst
Praxis Wieshof	Adrian	Füllemann
Ärztehaus Stadtrain	Antoinette	Gleisberg
Ärztehaus Stadtrain	Markus	Haller
Gemeinschaftspraxis Etzbergpark	Daniel	Höhener
Praxis Schlossberg	Julia Maria	Horschel-Zimmer
Praxis Schlossberg	Akiko	Krähenmann
Gemeinschaftspraxis Etzbergpark	Martin	Kurtz
Ärztepraxis zum Zitronenbaum	Silvia	Lahiguera Habegger
Arztpraxis Dres. Meier & Steinmann AG, Hausärzte am Bahnhofplatz	Nadia	Meier
Ärztehaus Stadtrain	Aziz	Naghashian
Praxis am Oberen Deutweg	Marike	Naumann-Husemeyer
Praxis Untertor	Pierre	Oeggerli
Praxis Ott	Hans-Rudolf	Ott

Praxisname	Vorname	Nachname
------------	---------	----------

Ärztehaus Stadtrain	Reto	Pampaluchi
Praxisteam Post	Philippe	Portner
Praxis Wieshof	Felix	Rahm
Ärztepraxis zum Zitronenbaum	Christine	Rebmann
Praxis am Oberen Deutweg	Iljas	Rosenberg
Praxis Schlossberg	Regula	Rutz
Praxis Schneidinger	Philippe	Schneidinger
Praxis Baronenscheune	Sonja	Sigg
Permanence Winterthur AG	Martin	Spillmann
Gemeinschaftspraxis Staehelin	Alfred	Staehelin
Arztpraxis Dres. Meier & Steinmann AG, Hausärzte am Bahnhofplatz	Stephanie	Steinmann-Schwager
Praxisteam Post AG	Yvonne	Suter Portner
Ärztepraxis zum Zitronenbaum	Hans	Wehrli
Permanence Winterthur AG	Esther	Wiesendanger
Altstadtpraxis	Yasemin	Yüksel
Altstadtpraxis	Susann	Zanner
Praxis im Quartier	Christoph	Zeller

Anhang 2 – Die Qualitätszirkel im Überblick

QZ Nr. Thema

1	Offene Diskussion
2	Restrukturierung Netzleitung zum Ausbau der Qualitätsarbeit Teil 1
3	Restrukturierung Netzleitung zum Ausbau der Qualitätsarbeit Teil 2
4	Update mikrochirurgische Technik Wirbelsäule und Gehirn mit dem Chefarzt Neurochirurgie Kantonsspital Winterthur
5	Asthma bronchiale: Analyse einer Fallvignette und Diskussion der Guideline
6	Diskussion aktueller Empfehlungen zur Therapie von Varikosis mit einem Gefässchirurgen
7	Analyse der Guidelines von acht teuren und häufigen Krankheiten im Hinblick auf mögliche Qualitäts-Indikatoren
8	Diskussion der netzinternen Kennzahlen für Referenzspezialisten, Praxis-Röntgen, Medikamenten-Konsens
9	Update Epigenetik beim Chronischen Schmerzsyndrom mit dem Referenzspezialisten für Psychosomatik
10	Analyse einer koordinierten postoperativen Betreuung Hausarzt/Physicians-Assistent mit dem Klinikdirektor Chirurgie Kantonsspital Winterthur
11	Update Tiefe Venenthrombosen und ihre Prophylaxe mit der Chefärztin Angiologie Kantonsspital Winterthur
12	Diskussion aktueller Empfehlungen zu Diagnostik und Therapie der rheumatoiden Arthritis mit dem Chefarzt Rheumatologie Kantonsspital Winterthur
13	Analyse der Zusammenarbeit mit unserem Referenzlabor für den Abschlusse eines einheitlichen Vertrages mit allen Netzmitgliedern
14	Rückenschmerzen: Analyse einer Fallvignette und Diskussion der Guideline
15	Erarbeitung von fünf Themen für Lernschlaufen in fixen Gruppen über die zweite Jahreshälfte
16	Besprechung der Guidelines Arterielle Hypertonie und Koronare Herzkrankheit
17	Interaktiver Vortrag über Dermatoskopie für Hausärzte durch einen Privatdozenten für Dermatologie
18	Digitale Prozesse zwischen Hausarztpraxis und Referenzlabor zur prä- und post-analytischen Qualitätsverbesserung
19	Arbeit in den fünf Lernschlaufegruppen
20	Offene Diskussion
21	Update Diagnostik und Therapie der Multiplen Sklerose mit zwei Neurologen
22	Polypharmazie: Diskussion der Guideline und aktueller wissenschaftlicher Publikationen
23	Diskussion hausärztlicher Interventionen bei psychosomatischen Patienten mit dem netzinternen Psychosomatiker

- 24** Analyse des Angebots und der Schnittstellen ambulant/stationär mit der Leitenden Aerztin Palliativstation des Kantonsspitals Winterthur
- 25** Evaluation möglicher Qualitätsindikatoren für automatisierte Erhebungen in den Netzpraxen, Abgleichung mit den EQUAM-Kriterien
- 26** Arbeit in den fünf Lernschlaufegruppen
- 27** Update Diagnostik und Therapie der Gicht mit einem Referenzspezialisten
- 28** Aktuelle Empfehlungen zur IT-Sicherheit in der Hausarztpraxis durch einen IT-Kooperationspartner
- 29** Besprechung der erhobenen Indikatoren und ihrer Resultate der fünf Lernschlaufe-Gruppen
- 30** Update Arbeitsrecht in der Hausarztpraxis mit zwei Wirtschafts-Juristen

Anhang 3 – Übersicht Publikationen

	Guidelines	Letzte Revision	Autor(en)
Augen/HNO-Krankheiten			
1	Augenprobleme	7/2016	Tomida, Beise
2	Otitis media	10/2018	Huber, Beise
3	Rhinosinusitis	10/2018	Huber
4	Hörsturz	9/2017	Huber, Beise
5	Tinnitus	10/2014	Vilan, Huber
Blutkrankheiten			
6	Eisenmangel	6/2018	Huber, Beise
7	Vitamin B12-Mangel	11/2018	Burkhart, Huber
8	Neue/Direkte Antikoagulantien	7/2018	Rosemann
Diagnostik			
9	Check up	9/2018	Beise, Huber
10	Präoperative Untersuchungen	7/2018	Beise
11	Thoraxschmerz	6/2016	Huber, Beise
12	Laboruntersuchungen	2/2018	Huber
Infektionskrankheiten			
13	Tonsillopharyngitis	4/2014	Vilan, Huber
14	Harnwegsinfekte Erwachsene	6/2016	Erni, Huber
15	Harnwegsinfekte Kinder	12/2018	Solèr
16	HIV/Aids	10/2018	Beise, Kronenberg
17	Infektiologie- Therapieempfehlungen	8/2018	Puhan, Vilan, Huber
18	Zeckenübertragene Krankhei- ten	6/2016	Kronenberg, Beise, Huber
19	STD	1/2016	Beise, Huber
20	Migrationsmedizin	12/2018	Huber, Beise
Hautkrankheiten			
21	Hauttumoren	12/2015	Conti, Beise
22	Haarausfall	8/2016	Beise
Herz-Kreislaufkrankheiten			
23	Aortenaneurysma	4/2015	Huber, Beise
24	Herzinsuffizienz	4/2014	Rosemann
25	Hypertonie	1/2016	Huber, Beise
26	KHK/ACS	5/2012	Rosemann, Beise
27	PAVK	8/2011	Beise

28	Stroke/TIA	11/2015	Beise, Waespe, Huber
29	Varikose	10/2015	Rosemann
30	Thromboembolie	2/2017	Rosemann
	Prophylaxe Thromboembolie	5/2017	Rosemann
31	Vorhofflimmern	11/2018	Rosemann
32	Synkope	11/2018	Erni, Beise
Knochen-Muskeln-Gelenke (Bewegungsapparat)			
33	Arthrose	2/2018	Sajdl, Beise
34	Lumbago	8/2016	Sajdl, Beise
35	Karpaltunnelsyndrom	6/2017	Erni, Beise
36	Osteoporose	10/2018	Puhan, Huber, Beise
37	OSG Distorsion	3/2014	Erni
38	Polymyalgia rheumatica	2/2018	Gallmann, Beise
39	Vitamin-D-Mangel	9/2016	Huber, Beise
Leberkrankheiten			
40	Hepatitis	5/2017	Fliegner, Beise
41	Leberenzyme	1/2016	Erni, Beise
Lungenkrankheiten			
42	COPD	6/2017	Steurer
43	Asthma bronchiale	7/2018	Steurer
Magen-Darmkrankheiten			
44	Reizdarmsyndrom	9/2015	Dolder, Huber, Beise
45	Diarrhö	7/2018	Solèr, Huber
46	Dyspepsie	6/2018	Fliegner, Huber, Beise
47	NM-Unverträglichkeit	5/2017	Puhan, Beise
48	Proktologie	1/2015	Dindo, Fliegner, Beise, Huber

Neurologische Krankheiten			
49	Fazialisparese	11/2015	Huber, Beise
50	Kopfschmerz	11/2018	Brüne, Erni, Huber, Beise
51	Schwindel	6/2018	Erni, Waespe
Psychische Krankheiten			
52	Demenz	3/2017	Frosch, Beise
53	Depression	6/2014	Frosch, Huber, Bei
54	Schlafstörungen	8/2018	Puhan, Beise
55	Müdigkeit	2/2016	Huber
Stoffwechselkrankheiten			
56	Diabetes	11/2017	Thalmann, Huber, Beise
57	Gicht	12/2018	Sajdl, Huber, Beise
58	Hyperlipidämie	3/2018	Huber, Beise, Rosemann
59	Schilddrüsenerkrankungen	9/2017	Beise, Binz, Huber
60	Hereditäre Hämochromatose	7/2016	Krayenbühl, Nowak, Beise
Urologische Krankheiten			
61	Männliche Infertilität	3/2017	Huber, Beise
62	Sexualstörungen beim Mann	11/2018	Huber, Beise
63	PSA-Screening	12/2014	Huber, Beise
64	Urolithiasis	1/2017	Huber, Beise
65	Mikrohämaturie	4/2015	Huber Beise
Pädiatrische Krankheiten			
66	Pädiatrische Notfälle	11/2014	Solèr, Beise
Sonstige			
67	Medikationssicherheit	6/2016	Peter, Senn, Beise, Huber
Factsheets			
1	Fruktoseintoleranz	3/2013	Beise
2	Erwachsenenschutzrecht	1/2018	Pianta
3	Heuschnupfen	5/2018	Huber
4	Frauen mit genitalen Beschwerden	9/2018	Hostettler
5	Stichverletzungen	8/2016	Beise, Kronenberg
6	Verkehrsmedizin	12/2016	Huber, Beise
7	Infiltrationstechniken	9/2018	Neumann, Huber

Merkblätter			
1	Endokarditisprophylaxe Kinder	2/2011	Schweizerische Herzstiftung
2	Endokarditisprophylaxe Erwachsene	2/2011	Schweizerische Herzstiftung
3	Impfplan 2018	3/2018	BAG
Informationsblätter für Patienten			
1	Eiseninfusion dt.	7/2016	mediX
2	Eiseninfusion engl.	11/2016	mediX
3	Eiseninfusion frz.	1/2018	mediX
4	Diabetes und Autofahren	11/2016	Beise, Kronenberg
5	Automobilisationsübungen WS	8/2018	Brüne
6	Glukokortikoid-Injektionen	9/2018	Niemann, Huber
7	Selbstbehandlung BPLS	9/2018	Charité
Behandlungspfade			
1	Asthma	3/2018	Beise, Burkhart
2	COPD	5/2018	Beise, Burkhart
3	OSAS	8/2018	Burkhart, Stanimirov, Wieser, Beise
4	Reizdarm	5/2018	Burkhart, Dolder, Beise
5	Vorhofflimmern	1/2018	Burkhart, Beise, Rosemann
Faktenboxen/Visualisierungen			
1	Prostata-Ca (PSA-Screening)	2016	Knöpfel, Beise
2	Brustkrebs-Mammographie	2016	Knöpfel, Beise
3	Lungenkrebs-Früherkennung	2016	Knöpfel, Beise
4	PCI bei stabiler KHK	2016	Knöpfel, Beise
5	Weiterräumen oder Aufhören?	2016	Knöpfel, Beise
6	Was bringen Check-ups?	2016	Knöpfel, Beise
7	Cholesterinsenkende Medikamente bei Gesunden?	2016	Knöpfel, Beise
8	Screening auf Gebärmutterhalskrebs	2018	Knöpfel, Beise
9	Akute Bronchitis	2018	Knöpfel, Beise
WebApp Guidelines			
1	Arthrose/Weichteilrheuma	2018	Beise, Sajdl
2	Asthma	2018	Beise, Burkhart
3	COPD	2018	Beise, Burkhart
4	Check-up-Untersuchungen	2018	Beise, Huber
5	Demenz	2018	Beise, Burkhart
6	Diabetes mellitus	2018	Beise, Huber

7	Dyspepsie	2018	Beise, Fliegner
8	Eisenmangelanämie	2018	Beise, Burkhart
9	Gicht	2018	Beise, Sajdl
10	HIV/Aids	2018	Beise, Kronenberg
11	Haarausfall	2018	Beise, Burkhart
12	Hepatitis	2018	Beise, Huber
13	Hämochromatose	2018	Beise, Huber
14	Hyperlipidämie	2018	Beise, Huber
15	Hörsturz	2018	Beise, Muheim
16	Karpaltunnelsyndrom	2018	Beise, Erni
17	Laboruntersuchungen	2018	Beise, Huber
18	Leberenzyme	2018	Beise, Erni
19	Männliche Infertilität	2018	Beise, Huber
20	Müdigkeit	2018	Beise, Huber
21	NM-Unverträglichkeit	2018	Beise, Puhan
22	Osteoporose	2018	Beise, Huber
23	Otitis media	2018	Beise, Huber
24	Polymyalgia rheumatica	2018	Beise, Puhan
25	Rückenbeschwerden	2018	Beise, Brüne
26	Schilddrüsenerkrankungen	2018	Beise, Huber
27	Schlafstörungen	2018	Beise, Puhan
28	Schwindel	2018	Beise, Erni
29	Synkope	2018	Beise, Erni
30	Urolithiasis	2018	Beise, Puhan
31	Vitamin D-Mangel	2018	Beise, Huber
32	Vitamin B12-Mangel	2018	Beise, Burkhart
33	Zecken Krankheiten	2018	Beise, Kronenberg